



1

Weizen

NÖ, OÖ, Burgenland

Größe/Länge	*	Wuchshöhe bis 1m
Alter	*****	zweitälteste Getreideart (7800 5200v.Chr.)
Tourismus/W	****	wenig Tourismus aber wichtig für Wirtschaft
Nachhaltigkeit	****	schonender Anbau
Gestaltung	*****	schöner Anblick der Flächen

Weizen ist die am meisten angebaute Getreideart in Österreich. Es gibt in Österreich etwa 260 000 Hektar Weizenfelder. Geernteter Weizen wird zur Produktion von Mehl, aber auch zur Fütterung von Nutztieren und in der Industrie verwendet.



2

Mais

NÖ, OÖ, Steiermark

Größe/Länge	*	Wuchshöhe 1-3m
Alter	*****	sehr alt (5000v.Chr.)
Tourismus/W	****	wenig Tourismus aber wichtig für Wirtschaft
Nachhaltigkeit	*	Bodenbelastung
Gestaltung	*****	schöner Anblick der Flächen

Mais gilt in Österreich nach Weizen als zweitwichtigstes Anbau-Gut. Mais wird in Österreich häufig auch als Kukuruz bezeichnet. Mais wird für die Lebensmittelproduktion sowie für die Futterproduktion aber auch im Energiesektor verwendet.



3

Obst

alle Bundesländer (außer Salzburg)

Größe/Länge	*	unterschiedlich
Alter	*****	sehr alt (vor 50 000 J.)
Tourismus/W	**	Verkauf von Obst
Nachhaltigkeit	**	Pflanzenschutzmittel
Gestaltung	*****	schön, lecker

In Österreich wird viel Obst angebaut. Das am meisten angebaute Obst sind Äpfel. Es wird jedoch auch noch anderes Obst in Österreich geerntet. Rund um Wien wachsen vor allem Marillen, in der Steiermark und in Kärnten Pfirsiche und in Niederösterreich und Vorarlberg Birnen. Obwohl Österreich viel Obst hat, ist es dennoch auf Importe angewiesen.



4

Raps

NÖ, OÖ, Burgenland

Größe/Länge	*	Wuchshöhe bis 1,5m
Alter	*****	erstmal 2000v.Chr.
Tourismus/W	***	wenig Tourismus aber wichtig für Wirtschaft
Nachhaltigkeit	*	hohes Ertragsrisiko
Gestaltung	**	unangenehmer Geruch

Raps ist eine Kulturpflanze. Er blüht gelb. Seine Blütezeit ist für gewöhnlich im April und im Mai. Aus den Rapssamen wird Öl hergestellt – das Rapsöl. Ursprünglich ist Raps giftig und wurde deshalb früher lediglich als Brennstoff verwendet. Es gelang jedoch später Raps zu produzieren, der viel weniger schädlich ist. Dennoch sollte Raps nicht an Tiere verfüttert werden.